

Fachliche Kriterien zur Ausweisung des Schutzgebietes "Kocks Loch - Saarner Aue" in Mülheim an der Ruhr als FFH-Gebiet

Vorbemerkungen

*Lange, sehr lange hat es gedauert, bis sich Bundesregierung und die Landesregierung NRW endlich dazu durchringen konnten, ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Ausweisung von FFH Gebieten gegenüber der EG nachzukommen. Länder, die nicht gerade in dem Ruf stehen, besonders viel für den Naturschutz zu tun, liegen hier weit vorn, Deutschland (und NRW) bilden ein Schlusslicht. Die Zahlen: Griechenland **19,5 %**, Italien **15,3 %**, Spanien **13,9 %**, - sogar Dänemark hat **23,8 %** der Staatsfläche gemeldet. **Und NRW ganze 0,1 %!***

Die jahrelange Untätigkeit der Regierungen hat die Naturschutzverbände in NRW schließlich gezwungen, ihrerseits geeignete Gebiete mit FFH-Qualitäten nach Brüssel zu melden. Bei der Erarbeitung der sogenannten "Schattenliste" hatte die BUND Kreisgruppe Mülheim an der Ruhr die Saarner Ruhraue und das Naturschutzgebiet Kock's Loch als großes zusammenhängendes FFH Gebiet vorgeschlagen.

Nachdem anfänglich von der LÖBF NRW die Eignung des Gebietes bezweifelt wurde, haben wir einfach unsere Begründung öffentlich gemacht, und siehe da, plötzlich ging es doch. Und so gelang es, Mülheim an der Ruhr doch noch in die Tranche 2 zu bringen. Die letzte Entscheidung jedoch trifft Brüssel.

Wir stellen uns hier mit der Begründung der FFH Kriterien der öffentlichen Kritik:

Die beiden o.g. Flächen liegen im Auenbereich der Ruhr und zeichnen sich durch ein noch gut erhaltenes System an Altarmen mit fast vollständiger Zonierung der Verlandungs- und Ufervegetation aus. Die übrigen Flächen werden überwiegend durch extensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt (Mähwiesen und Weiden). In dem gesamten Bereich findet ausschließlich eine ruhige, naturbezogene Erholung statt.

Nach Paffen et. al. (1963), Kürten (1973) u.a. liegen die o.g. Flächen zweifelsfrei im Naturraum *Süderbergland*.

Die floristisch-vegetationskundliche sowie faunistische Bedeutung dieser Flächen ist seit vielen Jahrzehnten bekannt (siehe z.B. Haafke et. al. 1983). Ebenso liegen bereits einige Publikationen und Gutachten über die Flächen vor.

Nachfolgend sei auf die wichtigsten hingewiesen:

- Burckhardt, H. (1964): Das Ruhrtal von Kettwig bis Duisburg. - Natur und Landschaft im Ruhrgebiet 1: 70-117.
- Burckhardt, H. (1967): Von den Ruhraltwässern in Mülheim. - Mülheimer Jahrbuch: 47-62.
- Ebenau, C. (1989): Fledermauskartierung in Essen und Mülheim. (NABU Essen) Gutachten im Auftrag der Stadt Mülheim

- Goese, R. (1995): Die Herpetofauna von Mülheim an der Ruhr. Diplomarbeit, Universität - GHS-Essen, Fachbereich 9. Unveröff.
- Haafke, J., Schäpers, S. & Woike, M. (1983): Biotopmanagementplan für das Naturschutzgebiet "Kochs Loch" in Mülheim an der Ruhr. LÖBF - Gutachten, Recklinghausen
- Hahn, I. (1997): Auenkonzept „Untere Ruhr“. Ziel und Maßnahmenkonzept. - Konzept im Auftrag des Staatlichen Umweltamtes Duisburg
- Hahn, I., Schmitz, G., Vollmer, B. (1993): Nutzungsanalyse „Untere Ruhr“ - Analyse im Auftrag des Staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft Herten
- Keil, P. & Kessler, H. (1996): Die Saarner Aue - Naturschutz und Erholung am Rande der City. Geschichte, Bilanz und Ausblick. - Mülheimer Jahrbuch 52.. 25-36 S.
- Keil, P. & Berg, T. vom (1998): Tümpel, Teich und Weiher - Artenschutzgewässer in Mülheim. - Mülheimer Jahrbuch 54: 47-56.
- Ökoplan Essen (1999): Nutzungskonzept Mülheimer Ruhraue. Styrumer Ruhraue und Saarn-Menden-Mintarder Ruhraue. Gutachten im Auftrag der Stadt Mülheim an der Ruhr.
- Schmidt, E. (1998): Aphorismen zur Odonatenfauna der Ruhraue bei Mülheim. - Verh. Westd. Entom. Tag, Düsseldorf 1997: 205-212.
- Sonnenburg, H.: (1998): Gefährdete Brutvogelarten im Außenbereich der Stadt Mülheim an der Ruhr. - Gutachten im Auftrag der Stadt Mülheim an der Ruhr
- Wittig, R. (1991): Schutzwürdige Waldtypen in Nordrhein-Westfalen. - Geobotanische Kolloquien 7: 3-15.

Bestand

In dem vorgeschlagenen Gebiet kommen folgende Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie vor:

Code	Lebensraumtypen
3150	Natürliche eutrophe Seen (hier mehrere Altwässer, großflächig) Unterwasservegetation in Fließgewässern
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren Höhenstufe (z.T. großflächig)
6431	Extensive Mähwiesen der planaren und submontanen Stufe (Fragmente)
9110	Hainsimsen-Buchenwald (randlich) Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Fragmente)
91E0	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (großflächig, gut ausgeprägt)

In den Anlagen finden sich einige Tabellen zum Arteninventar.

Bewertung

Die überregionale faunistisch-floristische Bedeutung der Weichholzauenwald-Bestände (inkl. Altarmkomplexe mit Verlandungsvegetation) in den Naturschutzgebieten 'Saarner Aue' und 'Kocks Loch' sowie im geschützten Landschaftsbestandteil 'Tongrube Rotkamp' sind seit längerem bekannt und bereits umfangreich dokumentiert worden (vgl. Burckhardt 1967, Haafke et al. 1983, Wittig 1991, Keil & Kessler 1996, Schmidt 1998).

So attestiert bereits 1991 Prof. Dr. Wittig in einem Gutachten (im Auftrag der LÖBF) über schutzwürdige Wälder in NRW: „Die wenigen noch existierenden Restbestände des [Silberweiden-Auenwaldes] *Salicetum albae* befinden sich überwiegend in Naturschutzgebieten z.B. Alter Rhein bei Bienen Praest, Saarner Aue, Kocks Loch...“.

Nach dem BfN-Handbuch 'Natura 2000' liegen die Weichholzauenwaldbestände (Code 91E0) unseres Gebietes im Bereich der 'Hauptvorkommen' und müssen daher besonders berücksichtigt werden.

Daneben befinden sich weitere Lebensraumtypen des Anhanges I im o.g. Gebiet.

Die Anzahl, Ausprägung sowie die räumliche Ausdehnung der relevanten Lebensraumtypen im o.g. Gebiet sowie die Lage der besonders bemerkenswerten Weichholzauenwaldbestände im Bereich des Hauptvorkommens sprechen - unserer Meinung nach - sehr deutlich für die Ausweisung als FFH-Gebiet.

Da sich die Flächen allesamt im städtischen Besitz befinden und ebenso im Rahmen der Neuaufstellung des Landschaftsplanes als zusammenhängendes Naturschutzgebiet (ca. 150 ha.) ausgewiesen werden, ist planungstechnisch von einer weitestgehend konfliktfreien Realisierungsmöglichkeit auszugehen.

Der BUND rät daher zur *fachgerechten* Anwendung der FFH-Richtlinie – entsprechend seiner Empfehlung der "Schattenliste" – das o.g. Gebiet vorrangig in die Vorschlagsliste aufzunehmen.

AK § 29 - Verfahren
Dr. Peter Keil

Anlagen

6 Tabellen - Flora, Fauna, Vegetation

Tab. 1: Übersicht über die typischen und bemerkenswerten Pflanzengesellschaften im Untersuchungsgebiet (Styrumer Aue, Saarn-Menden-Mintarder Aue), (verändert nach Keil & Kessler 1996), RL-Status nach Verbücheln et al. (1995)

Biotop	Pflanzengesellschaft	Ausprägung	Rote Liste Ballungsraum	Rote Liste NRW
Hartholz-Auenwald	Sternmieren-Stieleichenwald	kleinflächig	stark gefährdet (2)	
Weichholz-Auenwald	Silberweiden-Auenwald	kleinflächig, truppweise	von der Vernichtung bedroht (1)	stark gefährdet (2)
	Mandel- und Korbweiden-Gebüsch	kleinflächig		
Röhricht	Schilfröhricht	kleinflächig	stark gefährdet (2)	gefährdet (3)
	Schwanenblumen-Röhricht	kleinflächig	von der Vernichtung bedroht (1)	stark gefährdet (2)
	Rohrglanz-Gras-Röhricht	linear		
	Rohrkolben-Röhricht	kleinflächig, angepflanzt		
Schwimblatt- und Tauchblatt-Bestände	Kamm-Laichkrautgesellschaft	großflächig		
	Berchtolds-Zwerg-Laichkrautgesellschaft	kleinflächig	ungefährdet	gefährdet (3)
	Teichrosen-Bestände	großflächig, zonal		
	Spiegel-Laichkrautgesellschaft	kleinflächig	stark gefährdet (2)	stark gefährdet (2)

	Kleine Wasserlinsen-Gesellschaft	großflächig		
	Dreifurchige Wasserlinsen-Gesellschaft	kleinflächig	stark gefährdet (2)	
	Teichlinsen-Gesellschaft	kleinflächig	stark gefährdet (2)	gefährdet (3)
Uferhochstaudenfluren	Schleier-Gesellschaften	großflächig		
	Brennessel-Giersch-Gesellschaft	großflächig, linear		
	Neophyten-Bestände (Japanischer Stauden-Knöterich, Herkules-Staude, Kanadische Goldrute etc.)	großflächig		
Wiesen und Weiden	Feuchtwiesen	Fragmente	stark gefährdet – gefährdet (2-3)	stark gefährdet – gefährdet (2-3)
	Fettwiese	großflächig		
	Fettweide	großflächig		
	Magerweide	großflächig, Fragmente	gefährdet (3)	gefährdet (3)

Tab. 2: Bemerkenswerte und gefährdete Pflanzenarten im Untersuchungsgebiet (Styrumer Aue, Saarn-Menden-Mintarder Aue) nach Keil (1999), RL-Status nach Wolff-Straub et al. (1986 u. 1988)

Taxon	RL.- NRW	RL.- Süderbergland	RL.- Niederrhein. Tieffland	NSG Kocks Loch	NSG Saarner Aue	LB Tongrube Rotkamp	LB Unterer Mühlenbach	Wassergewinnung Styrum	Styrumer Ruhrbogen	übrige Aue
<i>Spirodela polyrhiza</i>	3	2	*	x	x	x	x	x	x	x
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	3	2	3	x	x				x	x
<i>Lemna trisulca</i>	3	3	*	x	x	x	x	x	x	x
<i>Myriophyllum spicatum</i>	3	3	*	x	x		x		x	x
<i>Aira caryophyllea</i>	3	3	3	x			x			
<i>Bidens cernua</i>	3	3	*	x		x				
<i>Butomus umbellatus</i>	3	3	3			x				
<i>Filago minima</i>	3	3	3							x
<i>Potamogeton lucens</i>	3	3	3		x					
<i>Allium schoenoprasum</i>	3	-	3	x	x	x			x	x
<i>Inula britannica</i>	*	0	*						x	x
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	*	3	*		x		x			
<i>Asplenium trichomanes</i>	*	*	3							x
<i>Nuphar lutea</i>	*	*	*	x	x	x	x		x	x
<i>Peplis portula</i>	*	*	3	x						

<i>Eryngium campestre</i>	*	-	*					x	x	(x)
<i>Sambucus ebulus</i>	*	*	*					x	x	x
<i>Senecio aquaticus agg.</i>	*	*	3	x						x
<i>Anthemis arvensis</i>	VW							x		
<i>Caltha palustris</i>	VW			x	x	x	x		x	
<i>Carex leporina</i>	VW							x	x	x
<i>Carex otrubae</i>	VW					x		x		x
<i>Crepis biennis</i>	VW				x			x		x
<i>Eleocharis palustris s.l.</i>	VW			x	x					
<i>Epilobium palustre</i>	VW				x					x
<i>Hypericum tetrapterum</i>	VW				x			x		x
<i>Bistorta officinale</i>	VW									x

Erläuterungen:

RL-Status nach Wolff-Straub et al. (1988)

0 = ausgestorben oder verschollen

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

* = im betreffenden Gebiet ungefährdet

- = kommt im betreffenden Gebiet nicht vor (Stand 1988)

Vorwarnliste nach Wolff-Straub et al. (1986)

VW = Vorwarnliste

Tab. 3: Bestände gefährdeter oder bemerkenswerter Brutvogelarten in der Mülheimer Ruhraue im Jahr 1998 (verändert nach Sonnenburg 1998)

Art	Rote Liste NW/ Rhein-Ruhr	Bestand / Status	Saarn-Menden-Mintarder Aue
Graureiher	+N / +N	etwa 20 Brutpaare	x
Schnatterente	R / R	Übersommerer (Brut?)	x
Reiherente	+ / V	2 Brutnachweise; ca. 50 Übersommerer, darunter vermutlich auch Brutversuche	x
Baumfalke	3N / 3N	2 Brutpaare	x
Rebhuhn	2N / 2	Bestand erloschen?	x
Teichhuhn	V / +	mindestens 14 Revierpaare	x
Kiebitz	3 / 2	Brutzeitbestand ca. 35 Tiere einzelne erfolgreiche Bruten	x
Kuckuck	V / V	1-2 rufende Männchen	x
Schleiereule	+N / 3N	1 Brutpaar	x
Steinkauz	3N / 2	4 Brutpaare	x
Waldohreule	V / +	?	x
Eisvogel	3N / 2	evtl. 1 Brutpaar	x
Grünspecht	3 / +	2-3 Revierpaare	x
Kleinspecht	3 / 3	1 Brutpaar	x
Feldlerche	V / 2	11-13 Brutpaare	x
Rauchschwalbe	3 / 3	mehrere Brutpaare	x
Mehlschwalbe	V / V	21 Brutpaare	x
Wiesenspiper	3 / 2	10-11 Brutpaare	x

Schafstelze	3 / 2	mind. 8-9 Brutpaare	x
Schwarzkehlchen	2 / 1	1 Brutpaar	x
Feldschwirl	3 / 3	evtl. 1 Brutpaar	x
Teichrohrsänger	3 / 2	5-7 Brutpaare zzgl. 3 singende Männchen	x
Gelbspötter	V / +	9-11 Brutpaare	x
Klappergrasmücke	V / V	3 Brutpaare	x
Dorngrasmücke	V / +	mind. 26 Brutpaare	x
Dohle	V / 3	Wahrscheinlich 1-2 Brutpaare	x
Haussperling	V / V	Brutvogel	x
Feldsperling	V / V	mehrere Brutpaare	x
Bluthänfling	+ / V	mind. 7 Brutpaare	x
Goldammer	V / 3	18-21 Brutpaare	x
Rohrammer	V / V	mind. 10-13 Brutpaare	x

Tab. 4: Herpetologisch wertvolle Flächen der Ruhraue inkl. des jeweiligen aktuellen Artenspektrums (aus ökoplan 1999). Rote Liste-Status nach Schlüpmann & Geiger (1999)

Art	R.L. NRW 1999	R.L. Ballungsraum Süderbergland	NSG Kocks Loch	NSG Saarner Aue	LB Tongrube Rotkamp	LB Saarner Mühlenbach
Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)			x	x	x	x
Bergmolch (<i>Triturus alpestris</i>)			x	x	x	
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)		3	x	x	x	x
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)		2	x	x	x	
Teichfrosch (<i>Rana kl. esculenta</i>)		2	x	x	x	
Seefrosch (<i>Rana ridibunda</i>)		D	x	x		
Rotwangen-Schmuckschildkröte (<i>Trachemys scripta elegans.</i>)			x	x		x

Tab.5: Fischarten im Unterlauf der Ruhr nach Tack (1962, 1972) und Untersuchungen an Rechenanlagen in Mülheim (aus Frenz 1998).

Familie	Art	Vor 1975	1994	Laichsubstrat	Rote Liste
Clupeidae	Maifisch	X		(Kies)	0
Anguillidae	Aal	X	X	Freiwasser	
Esocidae	Hecht	X	X	Veg.	3
Salmonidae	Lachs	X		Kies	0
	Meerforelle	X		Kies	1
	Bachforelle		X	Kies	3
	Regenbogenforelle		X	Kies	
Cyprinidae	Karpfen	X	X	Veg.	
	Schleie	X	X	Veg.	
	Brasse	X	X	Veg., Kies	
	Döbel	X	X	Kies	
	Ukelei	X	X	Veg., Kies	
	Gründling	X	X	Sand	
	Hasel		X	Veg., Kies	
	Rotauge	X	X	Veg., Kies	

	Rotfeder	X	X	Veg.	
	Nase	X		Kies	3
	Schneider	X		Kies	1
	Güster		X	Veg.	
	Barbe	X	X	Kies	3
Cobitidae	Steinbeißer	X		Veg.	2
	Bachschmerle	X		Sand	
Gadidae	Quappe	X		(Kies)	2
Gasterost.	Dreist. Stichling		X	Veg.	
Percidae	Flußbarsch	X	X	Veg., Kies	
	Kaulbarsch		X	Veg., Kies	
	Zander		X	Veg.	

Erläuterungen:

X = Art nachgewiesen

Veg. = Wasserpflanzen und terrestrische Vegetation

Kies = Steinsubstrate kleinerer und mittlerer Korngrößen (Kiese und Schotter)

Substrate in Klammern = Art laicht im Freiwasser über den Substraten

(vereinfacht nach Balon (1975))

Tab. 6: Odonatenfauna der Mülheimer Ruhraue zusammengestellt nach Schmidt (1998), Sonnenburg (1995) sowie Hamann & Schulte (1997) (aus ökoplan 1999)

Art	Biotop- Präferenz	Rote Liste		Fundorte		
		Rote Liste NRW	Rote Liste Ballungsraum	Saarn- Mendener Ruhraue	Wasser- gewinnung Styrum	Raffelber- Wehr
<i>Calopteryx splendens</i>	F!		3	X	X	X
<i>Chalcolestes viridis</i>	F±			X	X	X
<i>Platycnemis pennipes</i>	F+			X	X	X
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	F±			X		
<i>Erythromma najas</i>	T		3	X	X	X
<i>E. viridulum</i>	F±			X	X	
<i>Cercion lindenii</i>	F+		3	X	X	
<i>Coenagrion puella</i>	T			X		X
<i>C. pulchellum</i>	F±	3	2	X	X	
<i>Enallagma cyathigerum</i>	T			X		X
<i>Ischnura elegans</i>	F±			X	X	X
<i>Aeshna mixta</i>	T			X	X	X
<i>A. cyanea</i>	T			X	X	X
<i>Anax imperator</i>	T			X	X	X
<i>Gomphus pulchellus</i>	F+		R	X		

<i>Cordulia aenea</i>		3	3			X
<i>Somatochlora metallica</i>	F+	3	3	X	X	X
<i>Libellula quadrimaculata</i>	T			X		
<i>Libellula (Ladona) fulva</i>	F+	2	-	X		
<i>Libellula (Platetrum) depressum</i>	T			X		
<i>Orthetrum cancellatum</i>	F±			X	X	X
<i>Sympetrum sanguineum</i>	F±			X		X
<i>S. vulgatum</i>	T			X	X	X
<i>S. striolatum</i>	T			X	X	X
<i>S. danae</i>	S		V	X		
<i>S. flaveolum</i>	S	V	V	X		
<i>S. pedemontanum</i>	F±	1	-	X		

Erläuterungen:

F! = Fließwasserart, F+ = gern am Fließwasser, F± = oft am Fließwasser, T = Teichart,

S = Sumpf- u. Moorart.

RL-Status nach Schmidt & Woike (1999): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet,

3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = von Natur aus selten